

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Ragold, 4. Juni. Der Württ. Tierschutzverein Stuttgart hat wiederum eine Prämierung für Pferddeknechte, welche mindestens 15 Jahre bei einem Dienstherrn zugebracht und sich durch sorgsame und menschliche Behandlung der ihnen anvertrauten Tiere ausgezeichnet haben, ausgeschrieben. Meldungsfrist bis 1. Juli 1896. Ein amtlich beglaubigtes Zeugnis des Dienstherrn ist erforderlich. Bewerber, welche bei der Prämierung im Jahre 1893 des damaligen großen Wettbewerbs wegen zurückgestellt wurden, bedürfen einer Erneuerung ihrer Anmeldung nicht.

\*) Wildberg, 2. Juni. Von einem schweren Unglücksfalle wurde heute die Familie des Pflugwirts Schmid in Efringen betroffen. Drei Söhne desselben waren auf dem Futterboden in ihrer Scheuer mit Futterschneiden beschäftigt. Nach Beendigung dieser Arbeit verließ der jüngere zuerst den Platz und begab sich nach unten in die Scheune, wo er sich an deren Eckposten anlehnte. In diesem Augenblicke schlug infolge eines ausgebrochenen Gewitters der Blitz in die Scheune und traf den daselbst stehenden 14-jährigen Paul, welcher zu Boden stürzte. Sofort angewandte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Auf der rechten Seite wurden dem so jäh ums Leben gekommenen jungen Manne sämtliche Kleidungsstücke sowie der rechte Stiefel vollständig aufgerissen. Auch waren dessen Haare am Hinterkopfe verfenkt. Am Körper befanden sich nur einige leichte Wundmale. Die beiden übrigen Brüder kamen mit dem Schrecken bzw. mit einer leichten Betäubung davon. Der Blitz hatte nicht gezündet und ist auch der Schaden am Gebäude unbedeutend. Der Schmerz der schwergeprüften Eltern ist groß und wendet sich denselben allgemeine herzliche Teilnahme zu.

Oberndorf, 2. Juni. Wie der „Schw. B.“ hört, kommt nächster Tage der sächsische Kriegsminister General Edler v. der Planitz in Begleitung zweier Adjutanten hierher. Derselbe nimmt im Hotel „König Wilhelm“ Absteigequartier.

Stuttgart, 1. Juni. Heute vormittag starb hier im Alter von 52 Jahren Kommerzienrat Karl Grüniger, Besitzer der Hofbuchdruckerei „Zum Gutenberg“, Verleger der „Deutschen Musikzeitung“, „Musik-Jugendpost“ etc. Er war Mitglied des Bürgerausschusses 1881-82; König Karl machte ihn 1872 für seine Verdienste auf dem Gebiet des fremdsprachlichen Werkdrucks zum Ritter I. Klasse des Friedrichsordens.

Mergentheim, 1. Juni. Nachdem der vor 14 Tagen angesagte Vortrag von Pfarrer Kneipp abbestellt wurde, traf der Prälat heute mit dem Mittagszuge von Gmünd her hier ein. Empfangen wurde derselbe vom Stadtvorstand, dem Dr. Stähle und einer großen Menge Volkes aus der Umgegend. 1-2 Uhr war Sprechstunde für die im Sanatorium des Dr. Stähle angemeldeten Patienten. Nachher verbreitete sich der Prälat in einem 1 1/2-stündigen Vortrage in der Turnhalle über die Fragen: „Woher kommt es, daß das durchschnittliche Menschenalter immer mehr zurückgeht? Woher kommen die vielen Krankheiten? Wie sollen wir uns durch Wasser und einfache Kost abhärten?“ Anwesend waren gegen 1500 Zuhörer. Reicher Beifall lohnte den Redner, der heute nach Ulm abreist.

Staufen, 1. Juni. Gestern und heute tagte hier die Generalversammlung des badischen Schwarzwaldvereins. Weit über 400 Teilnehmer hatten sich eingefunden. Der Verein zählt jetzt 6152 Mitglieder. An Beiträgen an die Sektionen zu Weganlagen und Turmbauten, sowie sonstige Aufwendungen wurden 12,530 M. bewilligt, darunter 1000 M. für ein Schwarzwaldalbum und eine Adresse an den Großherzog zu dessen 70. Geburtstag und 500 M. für die Wasserbeschädigten. Die Wahl eines Präsidenten an Stelle des verst. Geh. Hofrats, Professor Dr. Behaghel, wurde verschoben.

Köln, 3. Juni. Die Köln. Btg. meldet aus Moskau: Die Zahl der Opfer der Katastrophe beträgt tatsächlich 2700.

Berlin, 2. Juni. Nach einer Verfügung des Kaisers soll die gesamte Garnison Berlins die Gewerbeausstellung compagnieweise besichtigen. Wie es heißt, hat der Kaiser, aus seiner Privatschatulle einen Betrag ausgesetzt, der zur Deckung des Eintrittsgeldes für die Garnison dienen soll. In der Ausstellung Kairo, sowie in der deutschen Kolonialausstellung werden von Zeit zu Zeit sanitätspolizeiliche Revisionen stattfinden, um das Einschleppen von Krankheitsstoffen durch Araber und Afrikaner zu verhindern.

### Ausland.

Wien, 3. Juni. Aus Athen wird gemeldet: Die Nation, der Minister und der Kronprinz fordern die Annectierung Kreta's, während der König, der es nicht gern mit Rußland verderben möchte, noch zögert. Ein Thronwechsel ist nicht ausgeschlossen. (?)

London, 3. Juni. Wie den „Daily News“ aus Athen gemeldet wird, hat die Rückkehr der Garnison von Vamos nach Kanea unter den Einwohnern Befürchtungen hervorgerufen. Es wird Blutvergießen befürchtet. Die Christen wagten sich nicht auf die Straßen, die Zahl der in die Konsulate und in das französische Kloster Geflüchteten hat noch zugenommen.

Moskau, 2. Juni. Von ergreifendem Interesse ist eine Darstellung der furchtbaren Katastrophe, die folgen demahen lautet: Das Entsetzliche war, daß die Verteilung der Geschenke fortbauerte, nachdem es schon viele Tote gab. „Ueberhaupt“, erzählt ein Mann, „hörte später die Achtung vor den Toten auf. Als die Artelschicks die Geschenke nicht verteilten, thaten dies Leute aus dem Volke, welche die Suden stürmten. Ich konnte nicht zurück; ich stand voll Entsetzen auf einer Leiche.“ — Eine Frau sagt: „Ich danke meine Rettung dem Umfande, daß ich nicht auf einer Leiche stehen wollte. Ich kehrte um, weil ich außer mir war, als mein Mann mir sagte: „Wenn du ein Krügel haben willst, mußt du über die Leiche.“ Ich drängte nach rückwärts; auch hier lagen schon Tote.“ Anfangs wollte ich nicht über sie weg, dann ging ich aber ruhig darüber.“ Tötungen durch Erdbeben erfolgten, weil die Bodenverhältnisse ungünstig waren und die dicken Menschenmäuel nach keiner Richtung weichen konnten. — Den Berichten der Londoner Blätter entnehmen wir über die Moskauer Katastrophe noch folgende Einzelheiten: Um 5 Uhr morgens begann das Drängen und Vordrängenschieben von vielen Hunderttausenden gegen jene 200 Buden, aus welchen die Krönungsgeschenke verteilt werden sollten. Um 6 Uhr — die Sonne schien leuchtend — war schon das Gedränge sehr arg. Es ging zuerst und zumeist von den Fabrikarbeitern aus. Bereits jungen Weiber und Kinder zu schreien an. Allein die ungeduldige Masse drängte und stieß immer weiter vorwärts gegen die Buden, welche in mehreren Parallelreihen standen. Besonders an einer Ecke wurde das Gedränge am ärgsten, und viele Hundert Menschen fielen gleich beim ersten Ansturm zu Boden. Der Ansturm war unwiderstehlich, in wenigen Minuten wurden die in den tiefen Mulden und an den Ecken der Budenstraße Stehenden widerstandslos zu Boden getreten und zu Hunderten, zu Tausenden zerstampelt. Die von hinten drängenden Leute sahen nichts und hörten nur wahnsinniges Schreien; sie drängten aber doch unablässig vor. Sobald die ersten zu Boden gestürzt waren, half nichts mehr; die Nachstürmenden stürzten auf und über die vorne Liegenden, und immer höher wurden die Leichenhaufen. Nur wie durch ein Wunder entkamen einige der vordersten, indem sie auf die Dächer der Buden kletterten. An einer Stelle, die ungefähr hundert Meter im Umfang hat, lagen nach wenigen Minuten an 800 Leichen aufgetürmt. Die Menschen kämpften wie wilde Tiere mit und gegeneinander. Allein nicht bloß die Wildheit, auch der Dörmut der menschlichen Natur zeigte sich bei dieser Gelegenheit. Etwa hundert Fabrikarbeiter kamen mit dem jungen Sohne ihres Arbeitgebers in das ärgste Gedränge; sie suchten wie die Löwen, um ihn zu retten, was ihnen auch mit vielen Opfern ihrerseits gelang. Die Hälfte von ihnen wurde erdrückt. Die ganze Katastrophe dauerte nicht länger als eine Viertelstunde. Fast alle Opfer gehörten der armen und ärmsten Ruschik-Klasse an.

Moskau, 3. Juni. Leider stellt sich heraus, daß sich unter den Verunglückten weit mehr Kinder befinden, als anfangs geglaubt wurde. Bei der Katastrophe sind ganze Familien zusammen umgekommen. Die herrschende Windstille und die Hitze beförderten das Unglück. Schon vor der Katastrophe kamen viele Schlaganfälle unter der Menge vor.

Moskau, 3. Juni. Von autoritativer Seite wird jetzt die Zahl der Toten bei der Katastrophe am Samstag auf 3600 beziffert. Im Hospital liegen 1200 Schwerverwundete. Die Stadt hat wieder das gewöhnliche Aussehen und nichts erinnert an das furchtbare Unglück.

Moskau, 3. Juni. Der Ball beim Großfürsten Sergius ist glänzend verlaufen. Viel bemerkt wurde, daß der Kaiser nicht tanzte. Bevor der Zar nach

Petersburg zurückkehrt, gedenkt er sich einige Zeit auf dem in der Nähe von Moskau gelegenen Landgut des Großfürsten Sergius aufzuhalten, um sich zu erholen.

### Kleinere Mitteilungen.

Pforzheim, 2. Juni. Gestern nachmittag um 3 Uhr fand die Trauerfeierlichkeit der 3 Kinder Ruf auf dem Friedhofe statt. Hunderte von Menschen, die das Grab in dichten Massen umstanden, hatten sich auf demselben eingefunden. Herr Stadtpfarrer Klein hielt eine herzbevegende Trauerrede. Er schilderte in tiefergreifenden Worten die Trauer der Mutter, die wie Nabel ihre Kinder beweinte und sich nicht trösten lassen wollte; sodann forderte er alle Anwesenden auf, ihre Teilnahme durch echt christliche Hilfe bethätigen zu wollen. Auch für den Märtyrer hatte der Hr. Pfarrer Worte der Milde und empfahl ihn der Gnade Gottes, der allein weiß, was in der Seele des unglücklichen Mannes vorgegangen. Nach einem Schlussgebet wurden die drei Särge in ein gemeinsames Grab gesenkt, um dessen Rand zahlreiche Kranzpenden niedergelegt wurden.

Baibingen a. G., 2. Juni. Feuer wurden hier 70 Simri Mailäfer gesammelt, was der Stadtkasse eine Ausgabe von 170 M. verursachte; von der Amtskorporation werden 40 J per Simri ersetzt. Es wäre zu wünschen, daß den Mailäfern überall so energisch zu Leib gerückt würde.

Von der badischen Grenze, 2. Juni. Die Frau des Bürgermeisters Blunz in Oberbaldingen machte letzter Tage ihrem Leben ein Ende, indem sie sich auf einem Hackfloß mit einer Art die linke Hand abhieb und dann mit einem Rasiermesser sich eine Wunde am Halse beibrachte. Ein schußbereiter Revolver lag in der Nähe. Was die bedauernswerte Frau bewogen hat, in so grauenhafter Weise den Tod zu suchen, ist noch nicht festgestellt.

Göppingen, 2. Juni. Heute früh 5 Uhr wurde der 72 Jahre alte Witwer, früher langjähriger Werksführer in der hiesigen Maschinenfabrik, Mos, oberhalb der Reparaturwerkstätte tot aus dem Neckar gezogen. Wann und wie der Ertrunkene, der in letzter Zeit leidend war, in den Neckar geraten, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden, da auch seine Angehörigen sein Weggehen nicht bemerkten.

Wien, 2. Juni. Dem „Neuen B. Tagbl.“ wird aus Brüssel berichtet: In Antwerpen erfolgte während der Vorstellung im Zirkus Lokaart eine arge Katastrophe, indem die Galerie einstürzte. Bisher wurden 3 Tote, 20 Schwer- und 50 Leichtverwundete aus den Trümmern hervorgezogen.

Petersburg, 3. Juni. Zwischen den Stationen Malinowska und Kreslowka entgleiste ein Personenzug in Folge falscher Weichenstellung. 3 Personen wurden getötet, 19 schwer verletzt.

Die trefflichste und zuverlässigste Führung durch den Schwarzwald gewährleistet, wie jedem erfahrenen Touristen und Sommerfrischler bekannt, „Mayers Wegweiser durch den Schwarzwald“ mit Odenwald, Bergstraße, Heidelberg und Straßburg (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Not kartoniert, Preis 2 Mark). Ein Buch, dem ob der praktischen Anordnung des Stoffes und der sorgfältigen, dem Touristenbedürfnis durchaus angepaßten Bearbeitung kein zweites für jene Gebiete zur Seite gestellt werden kann. Von diesem Führer ist soeben die siebente Auflage erschienen, die unter Zuziehung der besten einheimischen Schwarzwaldkenner und mit Unterstützung der Schwarzwaldvereine und des Odenwaldklubs eine abermalige gründliche Durcharbeitung und durch ausführliche Darstellung beliebter Höhenpunkte, wie Feldberg, Belchen, Kandell, auch eine Erweiterung erfahren hat. Seiner Bestimmung, dem Touristen ein schnell und kurz orientierendes Hilfsmittel zu sein, ist das Buch auch in seiner neuen Auflage treu geblieben, so daß ihm trotz der Vermehrung des Textes der unerreichbare Vorzug größter Handlichkeit und Billigkeit erhalten geblieben ist. Der Kartenapparat ist durch Nachträge bis zum heutigen Tag ergänzt und durch neue Pläne von Heidelberg und Umgebung sowie durch einen neuen Plan von Karlsruhe bereichert worden. Obiges Büchlein kann durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung bezogen werden.

### Henneberg-Seide

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 verschied. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend Seidenfabriken G. Henneberg (f. u. l. Hof.) Zürich.

### Damenkleiderstoffe.

Grösste Auswahl aller Gattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten  
**Waschstoffe** garantiert waschacht modernste Dessins à 28 Pf. per Meter.  
**Muster** auf Verlangen franko ins Haus.  
**Mousseline laine** garant. reine Wolle à 65 Pf. per Meter.  
 versenden in einzelnen Metern franko ins Haus, neueste Modestilder gratis.

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.  
 Buxkin von Mark 1.35 per Meter an.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Ragold.



Sonder-MARKE.



## Gerolsteiner Sprudel

**Tafelgetränk I. Ranges.**  
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.  
Arztlicherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei  
Magen- und Nierenleiden.

Haupt-Depôt:  
**Fr. Klaiß & Engel Nagold.**

Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

Herrenberg.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Maschendrahtgeflechten zum Einzäunen von Gemüse- u. Graspärten, Baumschulen etc.; auch sind verzinkte Drahtgewebe zu Hopfendörren billigst zu haben.

**Ernst Särther,**  
Sieb- und Draht-Warengeschäft.

Dr. Lindenmeyer's

### Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 S., sowie in Schachteln à 1 M bei:

Cond. **Heh. Lang.**

Nagold.

**Beste & billigste**  
Bezugsquelle von

### Kinder-Wagen

bei **Gg. Hartmann,**  
Sattler und Tapezier.



Nagold.

### Empfehlung.

**Strohüte**



in schöner  
**Auswahl,**

sowie Knaben- und Mädchenhüte von 50 S an, garnierte Damenhüte von 2 Mark an, in großer Auswahl, werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

**Chr. Raaf** beim Hirsch.

**Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse, sowie alle Zahnoperationen**

bei **H. W. Ackermann,**  
Altensteig, Poststraße 144.

**Sie glauben nicht** welchen wohltätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

**Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebent (Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. bei:

**G. W. Zaiser.**

Wichters

### Anker-Pain-Expeller

(Liniment, Capsic. comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in fast allen Apotheken.

Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Schutzmarke „Anker“.



Nagold.

### Most-Rosinen

in verschiedenen Sorten

empfehlen zu billigsten Preisen **Gustav Seller.**

Nagold.

### Delikatesz-Filder-Sauerkraut, eingemachte grüne Bohnen

stets frisch bringt in empfehlende Erinnerung **Gottlob Schmid.**

Alle Württemberger sollten neben ihrer Lokal-Zeitung die im 41. Jahrgange stehende

### Schwarzwälder Kreiszeitung

billigste, reichhaltigste und beliebteste Tageszeitung Württembergs, lesen. Dieselbe erscheint in Neutlingen als alleiniges Oberamtsblatt in großem Format und ist eines der bestunterrichteten Zeitungen politischem und württembergischen Inhalts. Spannende Romane, Großes Feuilleton, Postzeitungsliste für Württemberg Nr. 290, für Reichspost und Bayern Nr. 6372. Abonnementspreis frei ins Haus vierteljährlich nur M. 1.10. Wohnungs-Anzeiger. Arbeitsmarkt.

Alle Inserate haben größten und sichersten Erfolg bei billiger Berechnung. Ausführl. Schwäbische Chronik.

„Ich verordne häufig Kathreiner's Malzkaffee, besonders für Kinder.“

gez.: Dr. Frühwald,  
Universitäts-Dozent, Abteilungs-Vorstand der Wiener Poliklinik.

SCHUTZ-MARKE



## Schlossbrunnen Gerolstein

Haupt-Niederlage in  
Pforzheim: Anton Heinen.

Niederlage in Calw, Weil der Stadt, Liebenzell und Umgegend: **Rob. Pflüger & „Adler“, Calw.**

### Stellung-Existenz.

Fast alle Berufsweige leiden an Ueberfüllung, nur die Stellungen als landwirtschaftl. Rechnungsbeamte, machen hiervon eine Ausnahme und sind solche stets vakant. Jungen Leuten ohne Vermögen bietet sich hier noch eine rentable Carrière. Ausbildung dauert 3-5 Monate, erste Stellung wird gleich nach Absolvierung des Curfus kostenfrei nachgewiesen. Ausführlicher Prospekt u. Programm gegen 20 S durch das Centralblatt Stettin, Kronprinzenstr. 16.

### MAGGI'S

Suppenwürze

Originalfläschchen von 65 Pfennig an ist zu haben bei **Heinrich Gauss, Conditor.**

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähnen zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze.

Nur mit dem **Bären** ist

### Inhoffen's gebrannter Kaffee



echt!

Anerkannt wohlschmeckendster und im Gebrauche billigster natürlicher Bohnen-Kaffee beim Kaiserl. Patentamt geschützt.

**P. H. Inhoffen, Bonn,**  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich. Erste und größte Dampfkaffeebrennerei in Bonn.

Preise:  
80, 85, 90, 95 und 100 Pfennig per 1/2 Pfd. Paket.

Zu haben in Nagold bei **E. Gras,**  
" **W. Rettler,**  
" **Heh. Lang,**  
Oberjettingen " **Jak. Fleischle,**  
Nohrdorf " **Ernst Sitzler,**  
Wildberg " **Adolf Frauer.**

P. S. Es sind Nachahmungen im Handel; vor diesen sei gewarnt!

### Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 S., sowie in Schachteln à 1 M bei **Conditor Heh. Lang.**

1-Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

### Haustrunks

(OBSTMOST)

verende ich **franco** für nur **3.25** (ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten **Mostsubstanzen.** Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen.** **P. Hartmann, Apotheker.** (in KONSTANZ (BADEN).)

In Nagold: **Heh. Lang, Cond.; Altensteig: J. Schneider; Herrenberg: H. Rüdinger.**

### Rattentod

(Felix Immisch, Delisch)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paketen à 50 Pf. bei **Gottlob Schmid** in Nagold und **Adolf Frauer** in Wildberg.